

Aktuelle Meldungen

Neues aus dem Forschungs- und Wirtschaftsumfeld

Roadmap speziell für Embedded Systems im Automobilbereich

Vertreter der Automobilindustrie bestehend aus OEMs, Zulieferern und Werkzeugherstellern erarbeiten gemeinsam die *Automotive Roadmap Embedded Systems*, die 2013 veröffentlicht werden wird.

Ziel der Roadmap ist es, ein gemeinsames Bild über aktuelle und zukünftige Herausforderungen und Entwicklungen im Bereich Embedded Systems in der Automobilindustrie zu erlangen. Dieses dient als Grundlage für zukünftiges, abgestimmtes Handeln aller Akteure sowie für firmeninterne Diskussionen über bevorstehende Entwicklungen. In zweiter Linie richtet sich die Automotive Roadmap Embedded Systems an Politik und Fördermittelgeber.

Der thematische Fokus liegt auf eingebettete Systeme im (zukünftigen) Automobil sowie auf Entwicklungsmethoden, -prozessen und -werkzeugen für solche Systeme.

Im Steuerkreis vertreten sind Audi, BMW, Continental, Daimler, Fraunhofer IESE, ICS AG, Mathworks, OFFIS, Robert Bosch GmbH, RWTH Aachen, TU Berlin, TU Braunschweig, TU München und die FH Trier.

Nach der *Nationalen Roadmap Embedded Systems*, die beim IT Gipfel 2009 der Bundesregierung vorgestellt wurde, übernimmt SafeTRANS ein weiteres Mal die Koordinierung

und Moderation einer national ausgerichteten Roadmap im Bereich Embedded Systems.

www.safetrans-de.org



ARTEMIS / ITEA Cooperation Council gegründet

Die beiden europäischen Förderinstrumente ARTEMIS und ITEA2 werden zukünftig verstärkt miteinander kooperieren. Dazu wurde das ARTEMIS/ITEA Cooperation Council (AICC) eingerichtet. Das AICC ist eine virtuelle Organisation, die aus Vertretern des ARTEMIS-IA Steering Boards, der ARTEMIS JU, der ITEA-Boards, der Europäischen Kommission sowie Ländervertretern besteht. Die Gründung des AICC wurde maßgeblich durch Klaus Grimm, ARTEMIS-IA Präsident, und Rudolf Hagenmüller, ITEA 2-Vorsitzender, unterstützt. Ziel ist es, die gemeinsame Vision der Stärkung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit weiter auszubauen. Das AICC hat dafür in einem ersten Schritt die zukünftigen gesellschaftlichen Bereiche des Wandels sowie die Rolle, die IKT dabei spielt, bis zum Jahr 2030 in einer High-Level Vision beschrieben. Präsentiert und besprochen wurde die *High-level vision ITEA-ARTEMIS 2030* auf dem

ARTEMIS / ITEA Co-Summit vom 30. bis 31. Oktober 2012 in Paris.

Hintergrundinformationen zu ARTEMIS und ITEA:

Zur Unterstützung von europaweiten vorwettbewerblichen FuE-Aktivitäten für Themen zu IT, Software intensiven Systemen und Embedded Systems haben sich die von Industrie und öffentlichen Institutionen getragenen Initiativen ARTEMIS und ITEA2 etabliert. ARTEMIS konzentriert sich speziell auf Embedded Computing Technologien, ITEA ist thematisch ausgerichtet auf Software-intensive Systeme und Services. Unterschiede zwischen beiden Programmen liegen in der strategischen Ausrichtung und der Förderung. ARTEMIS-Projekte sind an einer europäisch abgestimmten Strategie ausgerichtet, der ARTEMIS Strategic Research Agenda, während ITEA-Projekte verstärkt bottom-up getrieben sind. Finanziell werden ARTEMIS-Projekte zu 50 % von der beteiligten Industrie, zu 33,3 % durch die beteiligten Staaten und zu 16,7 % durch die EU finanziert. Bei ITEA verteilt sich die Finanzierung zu 60 % auf die Industrie und zu 40 % auf die Staaten auf (weitere Unterschiede zwischen beiden Programmen finden sich in einer Übersicht in *SafeTRANS News 3/2010*, Seite 4, Download unter: www.safetrans-de.org/en_newsletter_2010.php).

www.artemis-ia.eu
www.itea2.org

CESAR-Plattform erhält erstes Tool-Plattform-Label von ARTEMIS-IA

Die im europäischen Projekt CESAR entwickelte Referenz-Technologie-Plattform wurde von der ARTEMIS Industry Association (ARTEMIS-IA) zertifiziert. Der Beschluss zur Vergabe des Labels für die CESAR-Entwicklungsplattform (Reference Technology Platform, kurz: RTP) wurde während des ARTEMIS-IA Steering Board Meetings beim ARTEMIS/ITEA Co-Summits am 30. Oktober 2012 in Paris gefasst. Für das ARTEMIS Tool-Plattform-Label können sich Plattformen bewerben, die in europäischen FuE-Projekten entwickelt werden und zur Nachhaltigkeit und Produktivität von Projektergebnissen beitragen.



Die CESAR-RTP unterstützt speziell die Entwicklung sicherheitskritischer eingebetteter Systeme in den Domänen Automotive, Aerospace, Automation und Rail. Dazu werden Entwicklungsstandards, -methoden und Prozess sowie Entwicklungswerkzeuge, die teils in

Projekten entwickelt wurden, in die RTP integriert.

Durch die Verwendung interoperabler Tools und Methoden in unterschiedlichen Industriezweigen können unter Anwendung der RTP Qualität und Ressourcen optimiert werden.

Weiterführend zur CESAR-RTP werden Pläne entwickelt, für die Etablierung eines der RTP zugrunde liegenden Interoperabilitätskonzepts als Industriestandards. Diese Abstimmungsaktivitäten im Rahmen der sogenannten Cooperation RTP werden unter dem Dach von EICOSE, dem European Institute for Complex Safety Critical Systems Engineering, geführt.

CESAR (Cost efficient methods and processes for Safety-relevant embedded systems) wurde vom europäischen Förderprogramm ARTEMIS von 2009 bis 2012 mit ca. 27 Euro gefördert. Das Gesamtbudget betrug ca. 58 Mio. Euro. Projektkoordinator des 55 Partner aus elf europäischen Ländern umfassenden Projekts war AVL LIST (Österreich). Die CESAR-RTP wird u.a. im Projekt MBAT (Combined Model-based Analysis and Testing, Förderung durch ARTEMIS, Laufzeit: 2011 bis 2014) weiterentwickelt und in

einem weiteren Folgeprojekt ab 2013 in die industrielle Anwendung überführt werden.

www.cesarproject.eu



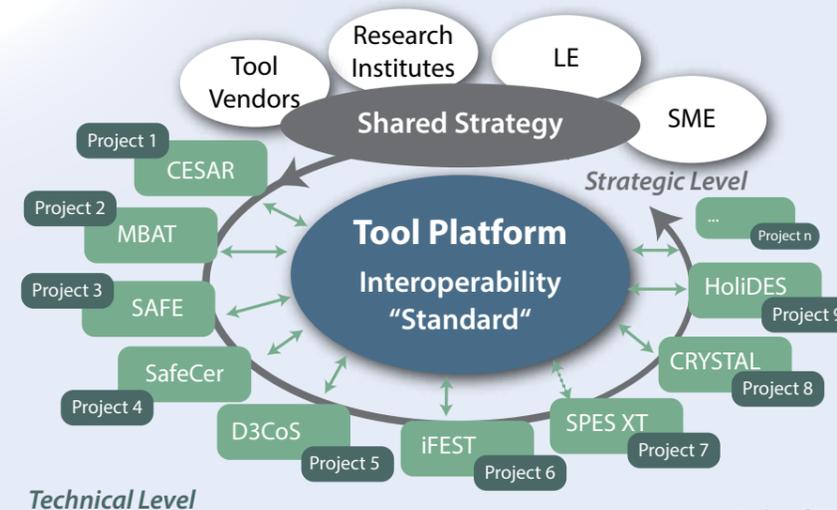
www.eicose.eu



Projekte CRYSTAL und HoliDes stehen in Vertragsverhandlungen

Die Projektausschreibung des fünften Calls des europäischen Förderinstruments ARTEMIS endete im September 2012. Nach der Evaluierung der eingegangenen Projektanträge, den Full Project Proposals, stehen zwei Projekte mit maßgeblicher Beteiligung von SafeTRANS Mitgliedern auf der Liste der zur Förderung vorgeschlagene Projekte: CRYSTAL (Critical System Engineering Acceleration) und HoliDes (Holistic Human Factors and System Design of Adaptive Cooperative Human-Machine Systems).

CRYSTAL zielt darauf ab, die führende Position Europas auf dem Gebiet des Entwurfs eingebetteter Systeme für sicherheitsrelevante Anwendungen zu stärken und hierbei insbesondere die Zeit- und Kosteneffizienz zu erhöhen. Aufbauend auf existierenden Referenztechnologieplattformen (RTP) aus verwandten ARTEMIS-Projekten (u.a. CESAR und MBAT) wird CRYSTAL einen vollständigen Entwurfsrahmen bestehend aus Werkzeugen, Methoden und Prozessen bereitstellen und hierbei insbesondere die Interoperabilität



Graphic: SafeTRANS